

Ökumenischer Festtag Buß- und Bettag 20. November 2019

Unter dem Motto **#gemeinsamfuerzukunft** wird am Buß- und Bettag, dem 20. November 2019, ab 9.30 Uhr in der Kreuzkirche und im Haus an der Kreuzkirche ein Ökumenischer Festtag stattfinden.

30 Jahre nach der Ökumenischen Versammlung in der DDR ist die Frage immer noch aktuell: Wie können wir uns als Christinnen und Christen heute für Gerechtigkeit, Frieden und die Bewahrung der Schöpfung einsetzen und so gemeinsam die Zukunft gestalten?

Neben einem Ökumenischen Gottesdienst gibt es Workshops und ein Impulsreferat von Burkhard Hose zum Thema „Seid laut! Für ein politisch engagiertes Christentum“.

Der Festtag soll ein Rastpunkt auf dem Wege sein, der die Möglichkeit bietet zurückzuschauen, sich neu auszurichten und gestärkt weiterzugehen. Er soll Gemeinden und Menschen ermutigen, sich weiterhin für Chancengleichheit, gewaltfreie Konfliktlösungen und nachhaltiges Handeln einzusetzen.

Die Initiative Ökumenischer Weg will die Themen des Konziliaren Prozesses - Gerechtigkeit, Frieden und Bewahrung der Schöpfung - wieder mehr in den Fokus der Kirchen und Gemeinden rücken. Über die vielfältigen Möglichkeiten zu nachhaltigem Handeln und positivem Wirken in die Gesellschaft hinein informiert die Initiative auf ihrer Webseite www.oekumenischerweg.de. So stellt sie z.B. Projekte vor, die anregen, selbst aktiv zu werden und vermittelt fachkundige Referentinnen und Referenten.

30 Jahre Ökumenische Versammlung

Im April 1989 wurde mit einem gut besuchten Abschlussgottesdienst in der Dresdner Kreuzkirche die Ökumenische Versammlung für Gerechtigkeit, Frieden und Bewahrung der Schöpfung feierlich beendet. An die 19 teilnehmenden Kirchen und kirchlichen Gemeinschaften wurden die Abschlusspapiere des eineinhalbjährigen Prozesses mit der Bitte übergeben, diese vor Ort umzusetzen. Der Konziliare Prozess, der Lernweg aller christlicher Kirchen zu Gerechtigkeit, Frieden und Bewahrung der Schöpfung, nahm damit weiter seinen Weg. Zugleich war die Ökumenische Versammlung „ein Glied in der Kette von Ereignissen, die zu dem führten, was man gemeinhin mit Wende bezeichnet, aber irgendwie ist die Geschichte über sie hinweggeschritten,“ schreibt Klaus Vesting, Pfarrer der Reformierten Gemeinde Dresden, in einer lohnenden Arbeitshilfe für Kirchgemeinden zu den Themen Gerechtigkeit, Frieden und Bewahrung der Schöpfung. Sie entstand im Jahr 2014. Auch zum 30. Jubiläum der Ökumenischen Versammlung sind die Themen von damals aktueller denn je. Selbst wenn „Bewahrung der Schöpfung“ heute auch „Nachhaltigkeit“ heißen könnte, „Gerechtigkeit“ vielleicht „Chancengleichheit“. Initiativen wie „Fridays for future“, „MeToo“ oder das europäische Friedensläuten im letzten Herbst verdeutlichen die Relevanz der Themen, unabhängig von der Religion. Die neue Initiative „Ökumenischer Weg“ der Sächsischen Landeskirche sieht sich ebenfalls in dieser Tradition: Sie bietet Unterstützung für Themenabende, Jugend- und Gemeindegruppen und sammelt gelungene Gemeindeprojekte, die die Themen der Ökumenischen Versammlung praxistauglich umsetzen. Einen vorläufigen Höhepunkt erreicht der Ökumenische Weg mit einem großen Ökumenischen Festtag am Buß- und Bettag, den 20. November 2019, rund um die Kreuzkirche Dresden.

Mira Körlin